

Initiative Krebsforschung

10.10.2009: Laufen für die Krebsforschung auf medizinhistorischen Spuren (Wien, 01-09-2009) Der 4. Krebsforschungslauf der Initiative Krebsforschung begibt sich auf die historischen Spuren der Medizinischen Universität Wien. Neben sportlicher und karitativer Tätigkeit stehen bei der vierten Ausgabe des Spendenlaufes die medizinhistorischen Plätze entlang des 850m Rundkurs durch den Universitätscampus im Blickpunkt.

Kaiser Josef II, Josef Skoda, Ignaz Semmelweis, Carl von Rokitansky, Karl Landsteiner stehen für eine nachhaltige Prägung der medizinhistorischen Entwicklung ab Ende des 18. Jahrhunderts in Wien. Deren Wirkungsstätte befand sich auf den heutigen Gründen des Alten AKH – Universitätscampus, wo heuer bereits zum vierten Mal der Krebsforschungslauf durchgeführt wird. Die Organisation des Laufes bietet diesmal eine mobile medizinhistorische Enzyklopädie: entlang der Laufstrecke werden die wichtigsten Errungenschaften der letzten Jahrhunderte in der Medizin sichtbar gemacht und dargestellt.

International wegweisende Krebsforschung

Damals wie heute findet an der Medizinuniversität wegweisende Forschung statt. Die Krebsforschung bildet dabei einen wichtigen Forschungscluster an der MedUni Wien, der dringend zusätzliche Geldmittel benötigt, um national wie international kompetitiv bleiben zu können. Univ.Prof. Dr. Michael Micksche, Leiter des Instituts für Krebsforschung und Initiator des Laufes: „Unser Ziel ist, molekulare und genetische Veränderungen an Krebs- bzw. deren Stammzellen aber auch von umgebenden Gewebe zu erkennen und zu charakterisieren. Diese Erkenntnisse sollen die Identifizierung von neuen therapeutischen Zielstrukturen ermöglichen und so zur Entwicklung von Therapiemethoden beitragen. Diese Projekte zur translationalen Forschung und Krebsmedizin werden durch die erlaufenen und gespendeten Gelder beim Krebsforschungslauf 2009 gefördert.“

Mitmachen ist denkbar einfach!

TeilnehmerInnen holen sich am Veranstaltungstag eine Laufkarte beim Anmeldestand in Hof 2 - ab einer Einstiegsspende von 10 Euro ist man dabei. Gelaufen wird nicht eine fixe Distanz, sondern eine beliebige Anzahl an Runden, die von den TeilnehmerInnen und Sponsoren zu Forschungsgeldern gemacht werden. Wer seinem Körper eine kurze Erholung gönnen möchte, kann jederzeit bei Start-Ziel pausieren. Auch die Infoposter, die an den historischen Spots tiefere Einblicke geben, bieten Anlass zum kurzen Innehalten.

Startnummer mit eigenem Firmenlogo

Neben den vielen privaten TeilnehmerInnen jeden Alters werden wieder zahlreiche Firmenteams erwartet. Als zusätzlichen Anreiz für die sportliche Betätigung ohne Leistungsdruck und abseits des beruflichen Alltags, stellen die Organisatoren für diese Laufgruppen bei Anmeldung bis Ende September sogar Startnummern mit dem jeweiligen Firmenlogo zur Verfügung.

Krebsforschungslauf 2009

Sa., 10. 10. 2009 | 9 - 12 Uhr

Universitätscampus Hof 2, Alserstraße 4, 1090 Wien

Mehr Infos zur Teilnahme am Lauf finden Sie auf

www.meduniwien.ac.at/krebsforschungslauf

Rückfragen bitte an:

Mag.^a Nina Hoppe
Leiterin Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 502
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, A – 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Ing. Klaus Dietl
Öffentlichkeitsarbeit & Sponsoring
Tel.: 01/ 40 160 11 503
E-Mail: pr@meduniwien.ac.at
Spitalgasse 23, A – 1090 Wien
www.meduniwien.ac.at

Medizinische Universität Wien – Kurzprofil

Seit 1. Jänner 2004 agiert die Medizinische Universität Wien (Vormals Medizinische Fakultät an der Universität Wien, gegründet 1365) in universitärer Autonomie und Selbstverwaltung. Mit rund 5.500 MitarbeiterInnen ist sie die größte Forschungseinrichtung in Österreich – 31 Kliniken und Klinische Institute am Wiener Allgemeinen Krankenhaus und 12 medizintheoretische Zentren unterstreichen die Rolle der Medizinischen Universität Wien im internationalen Umfeld.